

Grüner Faden durch das Belgische Viertel

VEEDELSTFEST Beim zweiten „Le Bloc“ präsentierten sich Geschäfte, Designer, Künstler und Galerien

VON KATHRIN GEMEIN

Großes Gedränge im Parkhaus auf der Maastrichter Straße: Zu lauter Musik präsentieren Models junge avantgardistische Kollektionen der umliegenden Boutiquen „Bob 10.5.10“, „Chang 13 Projects“, „Eva Gronbach“ und „Simon und Renoldi“. Und rund um den Catwalk reckte das ebenso junge, gestylte Publikum die Köpfe, um einen Blick auf den Laufsteg werfen zu können. Das Belgische Viertel lud Samstag zum zweiten Mal zu „Le Bloc – Mode und Design“ ein. Hier präsentierten sich an 57 Orten Geschäfte, Designer, Künstler und Galerien. „Das Viertel muss auch außerhalb noch viel mehr beachtet werden“, umschreibt Modenschau-Moderatorin Claudia Barbonus die Intention des Veedelsfestes.

„Heute spinnt sich ein grüner Faden durch das Belgische Viertel.“ Entwickelt haben ihn Studenten der „Köln International School of Design“: Mit einem speziellen „Le Bloc-Grün“ schufen zwei Design-Jahrgänge mit Schnüren und Klebebändern ein Leitsystem, das die Orte miteinander verband. „Unsere Idee war, die Straßen miteinander zu verknüpfen und so das Netzwerk auch sichtbar zu machen“, erzählt Studentin Joana Johnson. Die Patenschaft für das KISD-Studenten-Team übernahm „Simon und Renoldi“ auf der Maastrichter Straße.

Viertel. Die „Grimme Online Award“-nominierte Mode-Bloggerin Smila Dankert zeigte in „Ronnis Weinladen“ ihre Fotografien – und suchte zugleich nach neuen Motiven. Im Hinterhof der „Stadtrevue“ präsentierte sich das Künstlernetzwerk „ComeTogether Projekt“, das mit „Silksession“ aufforderte, T-Shirts, Taschen oder Hosen mitzubringen, die dann mit Siebdruck individuell veredelt werden konnten. Aus den teilnehmenden Geschäften zwischen Maastrichter und Antwerpener Straße tönte Live- und DJ-Musik, es gab Sekt aufs Haus und Prozente auf verschiedene Waren. Auf dem Brüsseler Platz lud die „Querbeet Bürgerinitiative“ bei Live-Musik zu Gegrilltem ein.

Licht bleibt aus

Der Brüsseler Platz blieb im Übrigen auch nach Mitternacht unbeleuchtet: Die drei leistungsstarken Scheinwerfer, die den Platz am Wochenende ursprünglich in gleißendes Licht tauchen sollten, um die Atmosphäre für das nächtliche Publikum ungemütlicher zu gestalten, blieben ausgeschaltet. „Das Licht muss noch optimiert werden, deswegen bleibt es heute aus“, sagte ein Ordnungsamt-Mitarbeiter. Und Detlev Wiener, städtischer Moderator des Platzes, betonte: „Auch wenn wir künftig die Beleuchtung einsetzen, wollen wir niemanden provozieren. Es geht nicht darum, jemanden zu ver-



Bei der Modenschau im Parkhaus auf der Maastrichter Straße präsentierten vier Boutiquen ihre Kollektionen.

BILD: MICHA